

## 22. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A Evangelium Mt 16, 21-27

*Auch wenn Petrus der Fels der Kirche ist, sein Platz und unser aller Platz ist hinter Jesus! Wir folgen ihm, wir ahmen ihn nach, wir folgen seiner Spur – so werden wir Leben finden. Zu diesem Leben in der Nachfolge gehört auch der Durchgang durch Leiden und Tod zur Auferstehung.*

© Kath. Bibelwerke Deutschland, Österreich, Schweiz.



### **Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,**

eine Brücke – passend zum heutigen Evangelium?! Für mich sind alle Christen „Brückenbauer“ durch die Taufe. Jede/r auf seine Weise. Jede Brücke (in Wort und Tat) ist eine Hilfe für ein Mit-Jesus-Leben.

Petrus will ein Leben mit Jesus und das noch lange Zeit. Heute erfährt er, dass dieses Leben bald ein Ende haben wird mit Leiden, Tod und Auferweckung. Verständlich, dass Petrus das nicht will. Jesus belehrt Petrus mit scharfen Worten – IHM geht es um das Hören auf den Willen Gottes. Nur so ist es für Jesus ein Leben in seiner Nachfolge. Jesus baut Petrus eine Brücke, damit er wieder in die „Lebens-Spur“ kommt.

*Mein Gedanke:*

*Ist es nicht auch für uns manchmal wertvoll,  
Worte zu erhalten, selbst wenn sie nicht in die eigene Lebensplanung  
passen - Brücken, die uns (wieder) zu einem erfüllten Leben führen?*

*Oder umgekehrt:*

*Für andere ein Brückenbauer ins Leben zu sein?*

*Heute lade ich Dich zum Spaziergang ein... (vielleicht zu einer Brücke)  
Wo erkennst Du Brücken fürs Leben? Wo bist (warst) Du Brückenbauer?*

Ein Auf-Gott-Hören beim Brücken erhalten und bauen wünscht Dir

*Barbara Kainz*



Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU v. Barbara Kainz,  
Seels. Ansprechpartnerin in Wall und Oberwarngau, Mail: [BKainz@ebmuc.de](mailto:BKainz@ebmuc.de)  
Tel. 08021/50489812 oder 08024/99570  
Bild: Brücke über den Birkenbach, Miesbach@ B. Kainz